

Berberis Thunbergii.

(Auguste Pyrame de Candolle Regni vegetabilis systema naturae vol. II, pag. 9. Paris 1821).

(Hierzu die Farbentafel.)

Berberis spinis infimis tripartitis, superioribus simplicibus, foliis ovalibus basi attenuatis integerrimis, racemis paucifloris corymbosis folio brevioribus.

B. cretica Thunb. fl. jap. I. p. 146.* non Lin.

Hab. in Japonia (Thunb. ♪ (v. s. sp. in h. Lamb.).

Species non satis nota, seda *B. cretica* diversa. Rami glabri, fusci, longitudinaliter striati, inferiores ex pl. Thunb. angulati. Spinae inferiores ex eodem tripartitae deflexae, superiores quas video simplices, rigidae, basi saepe spinulas 2 stipulaeformes brevissimas gerentes. Folia novella fasciculatim conferta, basi in petiolum attenuata, ovalia aut subobovata, integerrima, submucronulata, obtusa, glabra. Pedunculi foliis breviores, pedicellos 3—4 racemoso-corymbosos filiformes gerentes. Bractee subpedicellis acutissimae minimae. Flores non vidi. Baccae juniores oblongae, stigmatate lato orbiculato sessili terminati et quasi truncatae.

Übersetzung:

Berberitze mit Dornen, von denen die untersten dreiteilig, die obersten einfach sind; mit normalen, nach der Basis verschmälerten, ganzrandigen Blättern; mit wenigblütigen Trauben, die in Doldentrauben vereinigt sind, welche kürzer als die Blätter sind.

Syn. *B. cretica* Thunb. fl. jap. I. p. 146. non Linné.

Vaterland: Japan nach Thunberg. Strauch. (Ich habe ein trockenes Exemplar im Herbar Lambert gesehen). Nicht genügend bekannte, aber von *B. cretica* verschiedene Art. Zweige kahl, braun, längsgestreift, die unteren nach Thunberg kantig. Untere Dornen nach demselben dreiteilig, niedergebogen, obere, welche ich sehe, einfach, starr, an der Basis oft zwei nebenblattförmige sehr kurze Dörnchen tragend. Junge Blätter in Büschel zusammengedrängt, an der Basis in den Blattstiel verschmälert, oval oder fast verkehrt eiförmig, ganzrandig, mit ganz kurzer Stachelspitze, stumpf, kahl. Gemeinsamer Blütenstiel kürzer als die Blätter, 3—4 fadenförmige doldentraubig gestellte Blütenstiele tragend. Tragblätter unter den Blütenstielen sehr spitz, sehr klein. Blüten habe ich nicht gesehen. Junge Beeren länglich von einer breiten, kreisförmigen sitzenden Narbe gekrönt und gleichsam abgestutzt.

Berberis Thunbergii gehört zu den schönsten mir bekannten Berberitzen.

Der Fruchtzweig ist nach einem Strauch in meinem Garten zu Fischbach im Riesengebirge hergestellt, welcher 1,5 m hoch ist, einen Umfang von 7 m hat und mich bereits seit 15 Jahren durch seine Blüte und seinen regelmässigen, überreichen Fruchtausatz erfreut. Diese Art gehört also nicht zu den grössten des Geschlechtes. Unsere *Berberis vulgaris* ist viel gröfser. *Köhne* giebt in seiner Dendrologie an: „2 selbst 5 m“, während er *B. Thunbergii* nur 1,5 m Höhe zugesteht.

Der ganze Bau aber ist äufserst graziös und es freut mich, dafs ich aus der Nachzucht dieser einen Pflanze schon tausende von Sämlingen habe verbreiten können.

Neben *Berberis virescens* ist die Herbstfärbung dieser Art das leuchtendste Scharlach bis Blutrot, was ich kenne.

Den bekannten Rost der Berberitzen, welcher sich auch dem Roggen mitteilt, habe ich auf *B. Thunbergii* noch nicht gesehen, während er auf einer anderen japanischen Art: *B. Sieboldii*, ebenso häufig zu sein scheint, wie auf *B. vulgaris*.

Fischbach im Riesengebirge.

von Saint-Paul.

Jahres-Versammlung

zu Dresden, den 7., 8. und 9. August 1899.

Die Genossenschaft „Flora“, Gesellschaft für Gartenbau und Botanik, auf deren Einladung die Dendrologische Gesellschaft zur Jahres-Versammlung nach Dresden gekommen war, hatte in zuvorkommender Weise einen Saal im Evangelischen Vereins Hause für die Versammlungen zur Verfügung gestellt.

Es waren 51 Mitglieder und Gäste erschienen, unter ihnen als Vertreter der Königl. sächsischen Regierung Herr Geheimrat *Vodel*, ferner aus Dresden die Herren: Geh. Hofrat *Berchewitz*, Landesforstmeister *Hesse*, Forstmeister *Klette*, Geh. Ökononmierat *Münzner*, Geh. Hofrat Prof. *Nobbe-Tharandt*.

Der Vorsitzende Herr Hofmarschall *von St. Paul-Iltaire* eröffnet die Sitzung um 9 Uhr, heisst die Erschienenen willkommen, weist kurz auf die Bestrebungen der Gesellschaft hin und verlegt dann die geschäftlichen Mitteilungen an den Schlufs der Sitzung, um für die Vorträge die Zeit in erster Linie auszunutzen.

Er erteilt das Wort Herrn Garteninspektor *Beifsner-Poppelsdorf* zu folgendem Vortrage:

Empfehlenswerte ausländische Waldbäume für unsere Forstkulturen mit Berücksichtigung der Forstästhetik.

Von L. Beifsner.

Wie kommt ein Nichtforstmann dazu, uns einen Vortrag über empfehlenswerte ausländische Waldbäume halten zu wollen? So mag sich mancher bei Ankündigung dieses Themas fragen. Darauf will ich gleich bemerken, dafs ich mir wohl bewußt bin, wie schwer und heikel es ist, dieses viel besprochene Thema zu behandeln, zumal wenn man die Litteratur und die Meinungsverschiedenheiten darüber ins Auge faßt.

Eben dieses letzten Punktes wegen wird kaum ein Forstmann in unseren Versammlungen das Wort zu diesem Punkte nehmen und da die Aufforderung dazu an mich gerade aus forstlichen Kreisen ergangen ist, so wollen Sie einem Manne, der nunmehr 35 Jahre im Dienste der Dendrologie steht, gestatten, seine Erfahrungen im Anschlufs an das, was bereits als positive, unbestreitbare That-sachen auf forstlichem Gebiete vorliegt, Ihnen vorzuführen, damit Sie Sich danach ein Urteil bilden können.

Mein Bestreben soll dabei sein, rein sachlich das Material zu besprechen, alle unliebsamen, die gute Sache schädigenden Streitfragen zu vermeiden und möglichst an wirklich Bestehendes und an in die Augen springende Erfolge anzuknüpfen.

Vor allem werden wir ja einen Unterschied zu machen haben, ob bei dem Anbau der Ausländer nur der forstlich finanzielle Standpunkt in Frage kommt, oder ob auch dem ästhetischen Standpunkt (der Forstästhetik) Rechnung ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Le Tanneux von Saint-Paul Illaire Maximilian Ulrich

Artikel/Article: [Berberis Thunbergii. 1-2](#)